



NEUE ADRESSE

Steinstraße 30
40210 Düsseldorf

Tel. 0211 171 18 83
Fax 0211 175 25 27

info@le-gymnasien-nrw.de
www.le-gymnasien-nrw.de

Sitz des Vereins: Düsseldorf
Eingetragen beim Amtsgericht
Düsseldorf, VR 9293

Mehr Zeit unter widrigen Umständen

Verlegung der Abiturprüfungen in NRW und mehr

Liebe Eltern,
liebe Elternvertreter,

am Mittwoch wurde in der Kultusministerkonferenz beschlossen, in ganz Deutschland erst einmal an den Abiturprüfungen festzuhalten. Die LE Gymnasien hält diese Entscheidung für derzeit richtig, da das Abitur einen wichtigen Meilenstein in der Bildungskarriere eines*r Schülers*in darstellt und die notwendige Prüfungsvorbereitung einen wesentlichen Lerneffekt hat.

Ministerin Gebauer hat nun den Beginn der **Abiturprüfungen** um drei Wochen auf den 12. Mai 2020 verlegt. Das gewährt den Abiturienten einen bitter nötigen Zeitzuschlag für die Vorbereitung, die durch die Ad hoc-Verkürzung der Unterrichtszeit um drei Wochen massiv beeinträchtigt wurde. Nach den Osterferien sollen die Schüler*innen die Unterrichtszeit nachholen können; zudem sind in vielen Gymnasien noch Abiturvorklausuren zu schreiben. Derzeit muss die Wiederholung mit nochmaligen Hinweisen auf besonders zu vertiefende Themen aus der Ferne erfolgen. Wir hoffen, dass **alle** betroffenen Lehrer*innen und Schüler*innen „engen“ Kontakt pflegen und **sich die Schüler*innen auch untereinander unterstützen**.

Wie viele Eltern und Schüler*innen sehen wir durchaus auch das Risiko, welches mit einer solchen Prüfungssituation in den Schulgebäuden verbunden ist, halten es aber für vertretbar, wenn entsprechende Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen ergriffen werden, natürlich insbesondere für anfällige junge Menschen. Wir gehen davon aus, dass die Abiturienten*innen wissen, dass sie Verantwortung für die Gesundheit anderer tragen und sich dementsprechend verhalten.

Im Streben nach gerechten und gleichen Prüfungsbedingungen muss das Ministerium für gleiche Vorgaben sorgen – über die entsprechende Umsetzung müssen wir alle vor Ort wachen. Das gilt auch für die später anstehenden ZP10-Prüfungen.

Soweit wir hören, bemühen sich die meisten Lehrer*innen sehr, die Schüler*innen mit Material auf allen Kommunikationswegen und Rat zu versorgen. In der Summe führt dies aber vielerorts zu einem Tohuwabohu an Aufgaben und Kommunikationsvarianten in den Familien. So sind wir Eltern aufgefordert, am besten über die **Elternvertretungen aktiv zu werden**, wenn nach unserer Ansicht von Seiten der Lehrer*innen zu hohe Anforderungen gestellt werden oder zu viel oder zu wenig Input und Unterstützung erkennbar ist, d.h. auch, die Schulleitung oder als letztes Mittel die Aufsichtsbehörde zu kontaktieren, wenn anderweitig keine Abhilfe geschaffen werden kann. Derzeit geht es entsprechend der Schulmail des Ministeriums um Wiederholung und Vertiefung des bekannten Stoffes, blaue Briefe werden nicht verschickt. Wir werden noch einmal anregen, dass hier zentrale Vorgaben verbindlich angeordnet werden, falls die unterrichtsfreie Zeit verlängert werden muss.

Mit der freien Zeiteinteilung und der Möglichkeit, miteinander spannende andere Themen (Schulfernsehen, unsere [Handreichung](#) und auf der [MSB-Seite](#)) zu erobern, kann Lernen vielleicht auch entspannter gestaltet werden. Wir wünschen Ihnen, dass Sie diese außergewöhnlich herausfordernde und anstrengende Zeit auch mit vielen positiven Erlebnissen füllen können.

Dieses Schuljahr wird kein normales Schuljahr sein: Wenn abzusehen ist, ob die ergriffenen Kontaktsperren greifen oder nicht, werden weitere Entscheidungen zu treffen sein. Ob man dann auf Prüfungen verzichtet, 2019/2020 zu einem Kurzschuljahr erklärt und Inhalte komprimiert werden müssen, werden wir später sehen.

Im Rahmen des Möglichen werden wir uns weiterhin dafür einsetzen, dass die Defizite und Nachteile für unsere Kinder auch im Hinblick auf die nachfolgenden Ausbildungen so gering wie möglich ausfallen. Spurlos wird Corona ohne Zweifel nicht an uns vorübergehen.

Unter dem Zwang der Kontaktsperre erlebt die Forderung nach **Digitalisierung der Schulen** einen immensen Schub. Es wurde viel versäumt, vieles Neue wurde kreativ versucht, aber dennoch möchten wir vor einer allzu großen Euphorie warnen: Die weltweit anerkannte Hattie-Studie zeigt deutlich, dass der lehrergeleitete Präsenzunterricht ein wesentlicher Faktor für den Lernerfolg ist. Wir sind und bleiben soziale Wesen. Im Übrigen sprengt eine Vollversorgung der Schulen und Schüler*innen mit digitalen Geräten jedes Budget, unser privates wie auch das des Staates, insbesondere nach Corona. Digitales ist ein Hilfsmittel. Gute Lehrer in ausreichender Zahl, unterstützt durch digitale Medien, sind unseres Erachtens wichtiger und Corona wird Geschichte.

Bleiben Sie gesund und optimistisch!

Den Abiturienten und allen Prüflingen drücken wir die Daumen!

Ihre LE